

Hans-Dieter Schwind

Kriminologie

Eine praxisorientierte Einführung mit Beispielen

14. Auflage, Heidelberg 2004, 703 Seiten, € 27.-

Die inzwischen 14. Auflage des im Jahre 1986 erstmals aufgelegten Werkes von Schwind überzeugt erneut wieder durch Aktualität und gute Lesbarkeit. Nachdem der besondere Schwind'sche Stil zu Beginn auf nicht unerheblichen Widerstand stieß (so rechtfertigt sich z.B. Schwind immer noch für die eingestreuten Zeitungsmeldungen und Karikaturen in dem Buch, obwohl dies längst nicht mehr notwendig wäre), haben inzwischen Lehrende und Lernende im Bereich der Kriminologie erkannt, dass ein solches anschauliches und trotzdem fundiertes Buch besser geeignet ist als manche anderen, um die doch weitestgehend Studierende einen Bogen machen, wenn sie nicht gerade eine Seminar- oder Examensarbeit schreiben müssen.

Somit versteht es Schwind nach wie vor und wie kaum ein anderer, die Kriminologie Studierenden nahe zu bringen; und dass dies immer mehr Studierende an Fachhochschulen der Polizei sind, zeigt, dass sich hier Entscheidendes getan hat: Während noch vor 10 bis 15 Jahren das Fach Kriminologie dort fast ausschließlich von Polizeipraktikern unterrichtet wurde, hat inzwischen eine „Verwissenschaftlichung“ insofern stattgefunden, als zunehmend Sozialwissenschaftler oder Juristen dieses Fach unterrichten. Gerade für sie ist das Schwind-Buch bestens geeignet, um Polizei-Studenten kriminologische Einsichten anschaulich und dennoch solide beizubringen.

Das Buch bietet die bereits bekannte und in vielen Besprechungen hoch gelobte praxisorientierte Einführung in die Kriminologie von jemanden, der politisch (als ehemaliger CDU-Justizminister von Niedersachsen) zwar festgelegt und auch nach wie vor in diesem Bereich aktiv ist, in seiner Darstellung dies jedoch nicht erkennen lässt.

Nachdem Schwind im Jahre 2001 emeritiert wurde und den Lehrstuhl für Kriminologie in Bochum verlassen hat, ist er nach wie vor an der Universität Osnabrück lehrend tätig. Dass er nebenbei noch die Zeit findet (nicht nur) das Kriminologie-Lehrbuch weiter voran zu treiben, spricht für sein Engagement.

Der Stoff des Buches wird nach wie vor in einer klaren, verständlichen Sprache vermittelt und das Buch ist, wie die Vorgängerauflagen, sehr aktuell (Erscheinungstermin Februar 2004, Literatur, Statistiken und Gesetzesänderungen sind bis November 2003 verarbeitet). Im Zuge der Neuauflage wurden zahlreiche Kapitel ergänzt und erweitert. Zu nennen sind in erster Linie die Themen Gewalt an Schulen, Ausländer, Drogen, Terrorismus und das wachsende Europa. In Form von Exkursen mit jeweils weiterführender Literatur behandelt Schwind aktuelle Spezialprobleme, u. a. aus den Bereichen Dunkelfeld, Kriminalitätsfurcht, aber auch solche Themen wie Straßenkinder, die kriminalpräventive Wirkung des Sports, Hass-Verbrechen oder anderes. Als einer der wenigen kriminologischen Autoren beschäftigt sich Schwind auch ausführlich mit der Polizeiforschung. Hinzu gekommen sind als neue Themen Peer-Viktimisierung und Stalking. Das Buch eignet sich im übrigen auch hervorragend als Nachschlagewerk, da mehr als 2000 Hauptstichwörter das Werk erschließen.

Insgesamt somit ein Buch, das nach wie vor insbesondere für den Bereich der polizeilichen Fachhochschulausbildung, aber darüber hinaus an Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen als kriminologische Standardlektüre angesehen werden kann.